

## Die Jakob-Muth-Schule im Überblick

### Geschichte

Die Jakob- Muth- Schule wurde 1978 als Ableger der staatlichen Merianschule gegründet. Die Trägerschaft übernahm der Elternverein „Lebenshilfe Nürnberg e.V.“ Bis 2009 war die Schule unter dem Namen „Schule in der Waldaustraße“ bekannt.

Seit Inkrafttreten der UN- Behindertenrechtskonvention am 26. März 2009 trägt sie den Namen des Integrationspioniers Jakob Muth, um zu verdeutlichen, dass die Inklusion und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf ein besonderes Anliegen der Einrichtung ist.

Heute ist die Jakob-Muth-Schule eines der größten Förderzentren geistige Entwicklung in Bayern.

Hier finden Sie [Bilder zur Generalsanierung unserer Jakob Muth Schule Schulanmeldung](#)

Ihr Kind wird im September 2019 eingeschult?

Die Jakob-Muth-Schule, Heilpädagogische Tagesstätte und Hort, hat Partnerklassen mit der Henry-Dunant- und mit der Wahler-Grundschule. Das heißt, Kinder mit und ohne Förderbedarf lernen überwiegend gemeinsam. Dieses besondere und erfolgreiche Modell möchten wir Ihnen gerne vorstellen. Außerdem informieren wir Sie über die heilpädagogische Nachmittagsbetreuung und unser Hortangebot.

Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein:

IKON\*-Infoabend, **07. Februar 2019**, um 19.00 Uhr, Jakob-Muth-Schule, Waldaustraße 21

Infoabend Wahler-Grundschule, **20. Februar 2019**, um 18.00 Uhr, Wahlerschule, Holsteiner Straße 2a, 90427 Nürnberg

IKON\*-Infonachmittag, **27. Februar 2019**, um 14.00 Uhr, Jakob-Muth-Schule, Waldaustraße 21

Sollten Sie Interesse haben, können Sie hier die [Abfragebögen für die Jakob Muth Schule, Tagesstätte und Hort sowie Wahlerschule](#) und [Henry-Dunant-Schule](#) downloaden.

### Schülerschaft

Unsere Schule wird von Kindern und Jugendlichen zwischen 3 und 20 Jahren besucht. Ab drei Jahren ist der Besuch der Schulvorbereitenden Einrichtung möglich.

Danach durchlaufen die Schüler eine vierjährige Grundschulstufe, eine fünfjährige Mittelschulstufe und die dreijährige Berufsschulstufe. Kinder und Jugendliche, die die Jakob- Muth- Schule besuchen weisen einen Förderbedarf im

Bereich geistige Entwicklung auf.

Seit 2010 besuchen auch Grundschüler der Henry-Dunant-Grundschule unser Schulhaus, die gemeinsam mit den Kindern mit Förderbedarf lernen.

### Inklusion

Die Jakob- Muth- Schule führt 4 Partnerklassen an der Grundschule Wahlerschule und 4 Partnerklassen der Henry-Dunant-Grundschule im Stammhaus.

Alle Kinder mit dem Förderbedarf geistige Entwicklung werden in der Grundschulstufe inklusiv beschult. [Video zur Inklusion in Bayern](#)

Im Sekundarbereich konnten in Kooperation mit der Geschwister- Scholl- Realschule zwei Partnerklassen (jeweils Klasse 5 und 6) errichtet werden, die sich am Außenstandort Muggenhofer Straße befinden.

### Team

Das Team der Jakob- Muth- Schule setzt sich zusammen aus

- Sonderpädagogen/ innen
- Heilpädagoginnen
- Heilpädagogischen Förderlehrkräften
- Pflegekräften
- Schulbegleitern
- Verwaltungspersonal
- Referendare und Praktikanten

## Grundschulstufe

In unserer Schule werden Grundschüler und Kinder mit dem Förderbedarf geistige Entwicklung gemeinsam unterrichtet:

Intensiv KOoperierende Nürnberg (IKON) im Stammhaus

Partnerklassen an der Wahler-Grundschule

Grundschulstufenklassen gibt es an der Wahlerschule und im Stammhaus (IKON).

### Unsere Schüler

sind behinderte und erheblich entwicklungsverzögerte Kinder und Jugendliche, bei denen ein sonderpädagogischer Förderbedarf in der geistigen Entwicklung besteht. Menschen mit Beeinträchtigungen müssen die gleichen Lebensaufgaben bewältigen wie andere Menschen.

### Die Ziele

- Erwerb von schulischem Wissen
- Stärkung der Persönlichkeit und Förderung individueller Kompetenzen
- Vorbereitung auf ein Leben in größtmöglicher Selbständigkeit sowie in sozialer Integration und Teilhabe im gemeinsamen Lernen mit Kindern ohne Förderbedarf

## Der Lehrplan

ist eng an der Lebenspraxis orientiert. Die Lerninhalte werden aus den Lebens- und Erfahrungsbereichen der Kinder und Jugendlichen abgeleitet (Bayerischer Lehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung).

Sowohl in den Partnerklassen an der Wahlerschule als auch in den intensiv-kooperierenden Klassen (IKON) im Stammhaus Waldaustraße erfolgt die Auswahl der Inhalte in den gemeinsam unterrichteten Fächern in Orientierung am Grundschullehrplan, die entsprechend der Lernbedürfnisse und -möglichkeiten der Förderkinder differenziert gestaltet werden.

- **Grundlegende Lernbereiche:**
  - Wahrnehmung und Bewegung
  - Denken und Lernen
  - Kommunikation und Sprache
  - Persönlichkeit und soziale Beziehungen
  - Selbstversorgung
- **Kulturtechnische Lernbereiche:**
  - Deutsch
  - Mathematik
- **Sachkundliche Lernbereiche:**
  - Natur
  - Heimat
  - Verkehr
  - Medien
  - Zeit und Freizeit
  - Spiel
- **Fachorientierte Lernbereiche:**
  - Werken
  - Textiles Gestalten
  - Hauswirtschaft
- **Kreativ-motorische Lernbereiche:**
  - Bewegung und Sport
  - Musik
  - Kunst

## Der Unterricht

- berücksichtigt den individuellen Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler und orientiert sich an deren Entwicklungsstand
- geht von den individuellen Kompetenzen der Kinder aus
- bietet Hilfe zur Selbsthilfe und fördert die Selbsttätigkeit durch handelndes Lernen
- fördert ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen
- im gemeinsamen Lernen mit Kindern ohne Förderbedarf statt

- wird in unterschiedlichen Formen innerer und äußerer Differenzierung gestaltet
- bietet neben dem gemeinsamen Lernen auch Lernen in der Förderklasse und gemischten, kleinen Lerngruppen, in denen auf die individuellen Lernbedürfnisse eingegangen wird

#### Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der Schule sind fachlich qualifizierte Sonderschullehrer/innen (Studienräte/innen im Förderschuldienst), Heilpädagogische Förderlehrer/innen, Fachlehrer/innen, Kinderpfleger/innen sowie Praktikanten/innen, die in enger Kooperation im Team arbeiten. Gemeinsame Teamgespräche, pädagogische Konferenzen und Fortbildungen tragen zur Qualität der Arbeit bei.

#### Die Zusammenarbeit mit der heilpädagogischen Jakob-Muth-Tagesstätte und dem Jakob-Muth-Hort

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schule und Tagesstätte und Hort arbeiten sehr eng zusammen. Durch die Anmeldung in der Tagesstätte bzw. dem Hort ist eine Betreuung bis in den Nachmittag und in den Ferien möglich. Hier können auch die verschiedenen Fachdienste in Anspruch genommen werden:

- der medizinisch-therapeutische Dienst
- der sozialpädagogische Fachdienst mit Elternberatung
- der psychologische Dienst

#### Mittagsversorgung

Die Kinder und Jugendlichen bekommen ein warmes Mehrkomponenten-Mittagessen der Integrationsfirma der Lebenshilfe Nürnberg "Catering Toleranz".

#### Die Zusammenarbeit mit den Eltern

Der enge und regelmäßige Kontakt zu den Eltern und Erziehungsberechtigten ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir brauchen ihre Unterstützung bei der Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen. Der Elternbeirat gestaltet durch eigene Aktivitäten, durch die Unterstützung der Schule bei Veranstaltungen und Projekten sowie die Mitarbeit im Schulforum das Schulleben aktiv mit.

#### Der Schulweg

Der Fahrdienst der Lebenshilfe steht allen Schülern zur Verfügung. Er holt die Schüler am vereinbarten Abholort ab und bringt sie nach Schule oder Tagesstätte/Hort wieder nach Hause. Auch die Grundschulkinder im IKON-Projekt können das Angebot des Fahrdienstes gegen eine moderate Eigenbeteiligung in Anspruch nehmen.

## Mittelschulstufe

**Jakob-Muth-Schule**, Privates Förderzentrum

Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

- Schulvorbereitende Einrichtung (SVE)
- Grundschulstufe (Jahrgang 1-4)

- **Mittelschulstufe (Jahrgang 5-9)**
- Berufsschulstufe (Jahrgang 10-12)

### Unsere Schüler

sind behinderte und erheblich entwicklungsverzögerte Kinder und Jugendliche, bei denen ein sonderpädagogischer Förderbedarf in der geistigen Entwicklung besteht. Menschen mit Beeinträchtigungen müssen die gleichen Lebensaufgaben bewältigen wie andere Menschen.

### Die Ziele

- Erwerb von schulischem Wissen
- Stärkung der Persönlichkeit und Förderung individueller Kompetenzen
- Vorbereitung auf ein Leben in größtmöglicher Selbständigkeit sowie in sozialer Integration und Teilhabe

### Die Klassen

Die Mittelschulstufe setzt sich aus 7 Klassen im Stammhaus und zwei Klassen am Außenstandort Geschwister-Scholl-Realschule zusammen. Des Weiteren befindet sich noch eine sogenannte „Mischklasse“ im Gebäude der Berufsschulstufe (Berufsschüler und Schüler der Mittelschulstufe sind hier aus pädagogischen und räumlichen Gründen gemischt)

## Der Lehrplan

ist eng an der Lebenspraxis orientiert. Die Lerninhalte werden aus den Lebens- und Erfahrungsbereichen der Kinder und Jugendlichen abgeleitet ([Bayerischer Lehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung](#)).

In den beiden Partnerklassen an der Geschwister-Scholl-Realschule erfolgt die Auswahl der Inhalte in den gemeinsam unterrichteten Fächern in Orientierung am Realschullehrplan, die entsprechend der Lernbedürfnisse und -möglichkeiten der Förderkinder differenziert gestaltet werden.

- **Grundlegende Lernbereiche:**
  - Wahrnehmung und Bewegung
  - Denken und Lernen
  - Kommunikation und Sprache
  - Persönlichkeit und soziale Beziehungen
  - Selbstversorgung
- **Kulturtechnische Lernbereiche:**
  - Deutsch
  - Mathematik
- **Sachkundliche Lernbereiche:**
  - Natur
  - Heimat
  - Verkehr
  - Medien

- Zeit und Freizeit
- Spiel
- **Fachorientierte Lernbereiche:**
  - Werken
  - Textiles Gestalten
  - Hauswirtschaft
- **Kreativ-motorische Lernbereiche:**
  - Bewegung und Sport
  - Musik
  - Kunst

### Der Unterricht

- berücksichtigt den individuellen Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler und orientiert sich an deren Entwicklungsstand
- geht von den individuellen Kompetenzen der Kinder aus
- bietet Hilfe zur Selbsthilfe und fördert die Selbsttätigkeit durch handelndes Lernen
- fördert ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen
- findet in kleinen Klassen und Lerngruppen statt, in denen auf die individuellen Lernbedürfnisse eingegangen werden kann
- baut auf Grundkenntnissen in den Kulturtechniken auf und vertieft diese in differenzierten Kursen und Lernangeboten
- wird häufig im Rahmen von übergreifenden Vorhaben und handlungsorientierten Projekten in der Schule oder an außerschulischen Lernorten durchgeführt
- gestaltet gemeinsames Lernen im Unterricht und un Projekten zusammen mit Regelschulklassen

### Inklusion

In der Geschwister- Scholl- Realschule in Nürnberg- Eberhardshof lernen Realschüler in jeweils einer fünften und einer sechsten Klasse zusammen mit Kindern mit Förderbedarf im Bereich geistige Entwicklung. Gemeinsamer Unterricht findet vorwiegend in nicht vorrückungsrelevanten Fächern statt. Darüber hinaus werden aber auch immer wieder Projekte in den Kernfächern angeboten. Seit 2012 ist die Geschwister-Scholl- Realschule als „Profilschule Inklusion“ anerkannt.

### Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der Schule sind fachlich qualifizierte Sonderschullehrer/innen, Heilpädagogische Förderlehrer/innen, Fachlehrer/innen und Kinderpfleger/innen. Prinzip ist enge Kooperation und Teamarbeit. Pädagogische Konferenzen und Fortbildungen tragen zur Qualität der Arbeit bei.

### Die Zusammenarbeit mit der heilpädagogischen Jakob-Muth-Tagesstätte

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schule und [Tagesstätte](#) arbeiten sehr eng zusammen. Durch die Anmeldung in der Tagesstätte ist eine Betreuung bis in den Nachmittag und in den Ferien möglich. Hier können auch die verschiedenen Fachdienste in Anspruch genommen werden:

- der medizinisch-therapeutische Dienst
- der sozialpädagogische Fachdienst mit Elternberatung
- der psychologische Dienst

#### [Mittagsversorgung](#)

Die Kinder und Jugendlichen bekommen ein warmes Mehrkomponenten-Mittagessen der Integrationsfirma der Lebenshilfe Nürnberg "[Catering Toleranz](#)".

#### [Die Zusammenarbeit mit den Eltern](#)

Der enge und regelmäßige Kontakt zu den Eltern und Erziehungsberechtigten ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir brauchen ihre Unterstützung bei der Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen. Der [Elternbeirat](#) gestaltet durch eigene Aktivitäten, durch die Unterstützung der Schule bei Veranstaltungen und Projekten sowie die Mitarbeit im Schulforum das Schulleben aktiv mit.

#### [Der Schulweg](#)

Der [Fahrdienst](#) der Lebenshilfe steht allen Schülern zur Verfügung, holt sie daheim ab und bringt sie wieder nach Hause. Gleichzeitig versuchen wir, möglichst viele Schüler zu befähigen, den Schulweg selbstständig mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen.

## [Berufsschulstufe](#)

Das Gebäude der Berufsschulstufe befindet sich inmitten einer großflächigen Gewerbeansiedlung (Mittelstandszentrum der Alpha-Gruppe). Neben den angrenzenden Pegnitzwerkstätten der Lebenshilfe finden sich in unmittelbarer Nähe der Einrichtung zahlreiche Bildungseinrichtungen und Fachdienste.

Das Leitziel unserer pädagogischen Bemühungen in der Berufsschulstufe ist identisch mit dem Ziel schulischer, beruflicher und erwachsenenpädagogischer Fördermaßnahmen.

"Selbstverwirklichung in sozialer Integration"

Der Bildungsauftrag zielt auf die Gesamtentwicklung des Schülers ab und nicht auf eine reine berufliche Qualifizierung.

Der Lehrplan und die damit verbundene Lernzielfindung richtet sich nach den folgenden Lebensbereichen:

- Arbeit und Beruf
- Freizeit
- Wohnen

- Partnerschaft
- Öffentlichkeit und Umwelt
- Ethik

## Elternbeirat der Schule

### Mitglieder des Elternbeirats für das Schuljahr 2016/2017

Die Beteiligung der Elternvertreter aus SVE, IKON-Klassen sowie aller Außenstandorte wird in einer eigenen Geschäftsordnung des Elternbeirats geregelt.

Unser Elternbeirat trifft sich vier bis sechsmal im Jahr, um die Belange von Schule, Tagesstätte und Hort aus Elternsicht zu betrachten und verschiedene Veranstaltungen zu planen.

Dieses Jahr veranstalteten wir zum zweiten Mal ein Elternkaffee zu St. Martin mit anschließendem Laternenumzug.

Beim Adventbasar waren wir mit einem kleinen Stand und leckerem ChaiLatte und Kakao vertreten, schon im Frühjahr werden wir mit den Planungen für das Sommerfest beginnen.

Letztes Schuljahr unterstützten wir großzügig die Anschaffung mehrerer Mountainbikes, dieses Jahr die „Voll in Form Kisten“.

Mehrmals im Jahr möchten wir zum Elternkaffee einladen und freuen uns schon auf Ihren Besuch.

Für eine harmonische, ganzheitliche Entwicklung ist es notwendig, dass frühzeitig Entwicklungsrisiken in den Bereichen Kognition, Sprache, Motorik und Wahrnehmung erkannt und einer individuellen angemessenen Förderung zugeführt werden.

## Mobile Sonderpädagogische Hilfe

Die MsH ([Flyer zum downloaden](#)) arbeitet im gesamten Stadtgebiet Nürnberg, für Kinder (3-7 Jahre), die in ihrer Entwicklung einen erheblichen Förderbedarf in den Bereichen geistige Entwicklung, Sprache, Motorik und Wahrnehmung aufweisen.

Sie arbeitet kooperativ mobil vor Ort in Kindertagesstätten in Absprache mit den Eltern und den Teams. In Ausnahmefällen ist auch eine Förderung in der



Familie oder an anderen ambulanten Stellen z. B. Frühförderstellen möglich.

Die Mobile sonderpädagogische Hilfe ist eine niederschwellige Leistung für Kindertagesstätten, die in der Regel gut in den Alltag der Kinder und der Einrichtung eingefügt werden kann. Vor Ort besteht die Möglichkeit, das Kind in seinem gewohnten Umfeld zu diagnostizieren. Voraussetzung dafür ist das Einverständnis der Eltern. Ansonsten besteht die Möglichkeit der anonymen Fallbesprechung für die Pädagoginnen.

Die Mitarbeiterinnen und Eltern erhalten professionelle heilpädagogische Beratung.

#### Aufgaben der Mobilen sonderpädagogischen Hilfen

- Heilpädagogische Diagnostik durch Beobachtung und informelle Überprüfungen
- Beratung von Eltern und Kindertagesstätten im Hinblick auf Fördermaßnahmen für das Kind
- Zeitliche begrenzte Förderung von Kindern in Einzel- oder Gruppensituationen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- Unterstützung, Beratung und Begleitung bei Integration und Inklusion
- Fortbildungen zu relevanten Themen der Kindertagesstätenteams

#### Ziel

ist die Gestaltung einer individuell adäquaten Förderung, damit das Kind in seinem sozialen Umfeld bleiben kann.

Bei Bedarf und Interesse senden Kindertagesstätten den Antrag der Mobile sonderpädagogische Hilfe bitte zusammen mit einer Schweigepflichtentbindung der Eltern des betroffenen Kindes an unten stehende Adresse oder nehmen telefonisch Kontakt auf.

## Sich anderen öffnen, miteinander leben

Die Lebenshilfe Nürnberg hat sich seit einigen Jahren auf jenen Weg zu einer "Schule für Alle" gemacht, der bereits 1973 unter Leitung von Prof. Jakob MUTH in den "Empfehlungen des Deutschen Bildungsrats zur pädagogischen Förderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder und Jugendlicher" angestoßen wurde.

Die Jakob-Muth-Schule (JMS), ein privates Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, hat sich zum Ziel gesetzt, ausgehend von den gesetzlichen Vorgaben des BayEUG (2011) ein differenziertes Angebot gemeinsamen Lernens von Kindern und Jugendlichen ohne und mit (geistiger) Behinderung entsprechend der individuellen Bedürfnisse der Schüler und ihrer Familien zu

entwickeln. Das Motto unserer Bemühungen lautet: "sich anderen öffnen, miteinander leben".

Die Mitarbeiterin der Mobilen Sonderpädagogischen Hilfe (MSH) der Jakob-Muth-Schule bietet Eltern, Mitarbeitern von Kindertagesstätten und Kindern die Möglichkeit, diese in enger Kooperation mit der pädagogischen Frühförderung und verschiedenen Beratungsstellen individuell/präventiv bei Entwicklungsrisiken zu unterstützen. Das Angebot ist kostenfrei und niederschwellig.

Die durch den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD) begleitete Einzelintegration an Regelschulen wurde in den vergangenen Jahren über die Betreuung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf geistige Entwicklung in privaten Schulen reform-pädagogischer Prägung (Montessori-Schule und Jenaplan-Schule) hinaus auch in Regelschulen weiter ausgebaut und vertieft.

Seit 2003 hat die Jakob-Muth-Schule Außenklassen (neue Bezeichnung: Partnerklassen) an allgemeinen Schulen. Gesetzliche Grundlage dafür ist Art. 30a Abs. 7.2 des BayEUG. Derzeit werden vier Partnerklassen an der Grundschule Wahlerschule sowie zwei Partnerklassen an der Geschwister-Scholl-Realschule unterrichtet. Es liegen inzwischen breite, insgesamt positive Erfahrungen vor, die auch im Rahmen einer wissenschaftlichen Begleitung durch Prof. Jutta Schöler (TU Berlin) von 2004 bis 2009 dokumentiert sind. Inzwischen lernen alle Kinder unserer Grundschulstufe in inklusiven Settings.

Die beteiligten Schulen haben sich als integrativer Schulverbund „Partnerschulen Inklusion Nürnberg (PIN)“ zusammengeschlossen. An allen Standorten bietet die Jakob-Muth-Tagesstätte ein heilpädagogisch-therapeutisches Nachmittagsangebot in enger Kooperation mit den Schulen sowie Horten/Mittagsbetreuung vor Ort.

Seit dem Schuljahr 2013/14 wird ein kompletter Zug der Grundschulstufe (4 Klassen) der JMS als Partnerklassen an der Wahlerschule unterrichtet. Nicht zuletzt aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der JMS besteht große Bereitschaft des Wahler-Teams und der Schulleitung, die eigene Grundschule im Hinblick auf gemeinsames Lernen in heterogenen Gruppen fortzuentwickeln.

Die Wahlerschule ist vom Kultusministerium seit 2011 als „Profilschule Inklusion“ benannt. Neben der Förderung von mehr als 20 Schülern mit unterschiedlichen Förderbedarfen in Einzelintegration wird in den Partnerklassen umfänglicher gemeinsamer Unterricht von Schülern ohne und mit Behinderung gestaltet, teilweise unter schwierigen Rahmenbedingungen (Klassengrößen bis zu 10

Förderschul- und 25 Grundschulkindern, beengtes räumliches Angebot).  
(Flyer der Jakob-Muth-Schule/Wahlerschule zum Download)

Die Öffnung unseres Stammhauses in der Waldaustraße für Partnerklassen der Henry-Dunant-Grundschule seit dem Schuljahr 2010/11 ergänzt dieses differenzierte Angebot auf einer neuen Stufe der Integration. Mit einem hohen Anteil gemeinsamen Unterrichts über die gesamte Grundschulzeit haben wir uns dem eingangs beschriebenen und in der UN-Konvention Art. 24 geforderten Ziel einer "Schule für Alle" ("inclusive education") weiter angenähert. Das Modell der IKON-Klassen (intensiv-kooperierende Klassen Nürnberg) einschließlich des integrativen Nachmittagsangebots von Heilpädagogischer Jakob-Muth-Tagesstätte und Integrativem Jakob-Muth-Hort findet inzwischen manche Nachahmer, nicht nur in Bayern. Die wissenschaftliche Begleitung des Projekts durch die Universitäten Nürnberg-Erlangen und Würzburg zeigt erfreuliche Ergebnisse. Nähere Informationen zu den IKON-Klassen gibt es zum Download in unserem Infolyer mit Infoblatt.

Eine Fortführung des Partnerklassenmodells in der Sekundarstufe gelingt sehr erfolgreich seit 2007 an der Geschwister-Scholl-Realschule. Zwei Partnerklassen der JMS (5. und 6. Jahrgangsstufe) kooperieren intensiv mit zwei Ganztagsklassen der Realschule, die seit 2012 ebenfalls „Profilschule Inklusion“ ist.

Eine weitere Stärkung des gemeinsamen Lernens im Bereich der Sekundarstufe ist gewünscht und beabsichtigt. Klassenpartnerschaften und gemeinsame Projekte mit Regelschulklassen sollen auch den Schülern in der Sekundarstufe eine Fortführung der Kooperationserfahrungen aus der Grundschulzeit ermöglichen.

Die Berufsschulstufe der Jakob-Muth-Schule wurde schon vor mehr als zehn Jahren aus dem „Schonraum Stammhaus“ in ein Umfeld verlegt, in dem es weitere Einrichtungen beruflicher Bildung, Werkstätten für behinderte Menschen und ein möglichst „normales“ städtisches Umfeld gibt. In den letzten drei Schuljahren (10. bis 12. Schulbesuchsjahr) bereiten sich die Jugendlichen in fachpraktischem und lebenspraktischem Unterricht, Kursen, Projekten und Praktika auf ein möglichst selbstbestimmtes Leben in Teilhabe vor. Eine zentrale Rolle spielt dabei die nachschulische Eingliederung in ein geeignetes Arbeitsverhältnis auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt oder in besonderen Einrichtungen.

Die Öffnung der Jakob-Muth-Schule aus dem „Schonraum Förderschule“ heraus in eine zunehmend inklusive Gesellschaft steht noch am Anfang. Unseren kooperativen Weg im Rahmen der „Partnerschulen Inklusion Nürnberg“ sehen

wir dabei als besondere Chance, in der engen Zusammenarbeit mit Regelschulen „normale“ Lernumgebungen für Schüler mit Förderbedarf zu ermöglichen, Regelschulen in ihrem Schulentwicklungsprozess hin zu „inkluisiven Schulen“ zu begleiten (vgl. BayEUG Art. 30a (3) bzw. Art. 30b (1)) und gleichzeitig eine qualitative sonderpädagogische Förderung der Schüler mit Förderbedarf sicherzustellen. Manche Rahmenbedingungen müssen allerdings noch deutlich verbessert werden. Trotzdem erleben wir diesen spannenden Prozess als bereichernd und ermutigend, ganz im Sinne unseres Schulmottos „**Mut(h) tut gut!**“.

Seit diesem Jahr trägt unsere Schule das „Schulprofil Inklusion“. Dieses wird Schulen verliehen, die sich in besonderem Maße für das gemeinsame Lernen und Leben von Kindern mit und ohne Behinderung einsetzen und dieses Ziel anhand verschiedener Projekte und Maßnahmen engagiert verfolgen. Anschauliche Informationen gibt ein Video über unsere IKON-Klassen (Intensiv Kooperierende Klassen in Nürnberg) auf der Seite des Kultusministeriums Bayern.

## Jakob Muth

### Biografische Daten

Jakob Muth (1927 - 1993), kam als jüngster von drei Brüdern in dem kleinen Ort Gimbsheim am Rhein zur Welt.

Nach der Dorfschule besuchte er von 1940 bis 1944 die Ordensburg Sonthofen in Bayern. Die dortige autoritäre Erziehung zur Gleichförmigkeit und der Ausschluss anderer veranlassten ihn, menschlich und später auch pädagogisch (vor allem in Bezug auf das Zusammenleben und -lernen von Kindern mit und ohne Behinderung) in die entgegengesetzte Richtung zu denken.

Nach dem Krieg absolvierte Jakob Muth eine Maurerlehre, widmete sich dann aber verstärkt der Pädagogik. Erst als Volksschullehrer, später als Dozent und Professor.

### Der pädagogische Takt

„Der taktvolle Lehrer versucht, der Individualität des einzelnen Kindes und seiner besonderen Individuallage in Individualbesorgung gerecht zu werden, und dadurch kann er die Verletzung des Kindes vermeiden.“

Jakob Muth wand sich von der „absichtlichen Erziehung“ ab, da er sie für wenig effektiv hielt. Viel wichtiger war für ihn das taktvolle Handeln, das sich dadurch auszeichnet, den anderen Menschen in seiner Eigenart zu respektieren, sich ihm

nicht aufzudrängen auch wenn er hilfebedürftig ist und sich im Gefühl für das Du in Rücksichtnahme zu üben.

In seiner pädagogischen Arbeit hieß das für Muth, dass kein Kind ausgeschlossen oder zurückgelassen werden durfte.

### Integrative Bemühungen

„Wo nicht ausgesondert wird von der frühen Kindheit an, da braucht auch nicht integriert zu werden.“ Zeit seines pädagogischen Wirkens setzte sich Jakob Muth für das gemeinsame Lernen von behinderten und nicht behinderten Kindern und Jugendlichen ein.

1970 wurde er als Mitglied in den Deutschen Bildungsrat berufen und sprach sich dort, in einer Zeit in der sich das Sonderschulwesen gerade etabliert hatte, gegen eine schulische Separation von Kindern mit Behinderung aus.

Seit 2009 wird der „Jakob-Muth-Preis für inklusive Schule“ an schulische Einrichtungen verliehen, die sich in besonderem Maße für die gemeinsame Unterrichtung behinderter und nicht behinderter Kinder einsetzen.

(Quelle: Schöler, Jutta: Jakob Muth. Ein Porträt. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung, 2013)